



GQ MAGAZIN // Februar 2014

Kiki Kausch „Personal“-Ausstellung in Berlin

Aller guten Dinge sind drei – kein Wunder, dass das Triptychon zur Passion von Fotokünstlerin Kiki Kausch wurde. Bis Ende Juni sind ihre Werke im Berliner Hotel de Rome zu sehen



Aller guten Dinge sind drei – kein Wunder, dass das Triptychon zur Passion von Fotokünstlerin Kiki Kausch wurde.

Mit Karl Lagerfeld fing alles an – das Werk bedeutete für die Berliner Fotokünstlerin Kiki Kausch den Durchbruch. Zu sehen ist das Werk unter dem Titel „Man at Work“ sowie 39 weitere Arbeiten zurzeit im Berliner Hotel de Rome noch bis Ende Juni 2014.

Kiki Kausch: „Meisterin des Triptychons“

Ursprünglich war das Triptychon den Altären vorbehalten. Weil Karl Lagerfeld aber auch etwas Sakrales anhaftet, wird ihm diese künstlerische Dreiteilung mehr als nur gerecht. 2005 verewigte Kiki Kausch den Großmeister der Modebranche in einem fotografischen Triptychon, während er in New York ein Model ablichtete. Eine Szene, drei Perspektiven – daraus ergibt sich das typische Gesamtkunstwerk der Wahlberlinerin. Ihre Fotokunstwerke waren in den letzten Jahren in ihrer ursprünglichen Heimat Frankfurt am Main, München, Berlin und New York zu sehen, wo damals alles begann. Dort wurde Kiki Kausch zur Künstlerin geadelt, wie es die Neue Frankfurter Presse treffend beschrieb. Jetzt ist also wieder Berlin dran.

Justin Timberlake in drei Minuten

Schwerpunkt der „Personal“-Ausstellung im Hotel de Rome soll das sein, was sich hinter ihren Werken verbirgt: Eine Hommage an die Arbeit der abgelichteten Motive, wie etwa bei dem Triptychon „A 380 Female Cockpit“, das drei Pilotinnen dabei zeigt, wie sie den Riesenvogel von Frankfurt nach Singapur steuern.

Mehr Glamour verspricht die Reihe „3 Minutes With...“. Für diese hatten Justin Timberlake, Ben Stiller, Matthew McConaughey und Michael Douglas bei ihrem Besuch der Bild-Redaktion jeweils drei Minuten Zeit, um für die Fotografin zu posieren. Aus drei dieser Aufnahmen setzte Kiki Kausch ein Triptychon zusammen, das die Stars in ihrer Spontanität zeigt.

Immer wieder gelingt es Kiki Kausch, prominente Köpfe vor die Linse zu bekommen. So finden sich in der Sammlung auch Dreier-Compilations zu Arnold Schwarzenegger, Pierce Brosnan sowie vom Zusammentreffen von Leonardo DiCaprio und Michail Gorbatschow in Berlin 2009 – passend zum diesjährigen 25. Jubiläum des Mauerfalls.

An einem Sonntag zur „Personal“-Ausstellung

Neben den Triptycha finden Freunde der Fotokunst auch Einzelwerke von Kiki Kausch, wie etwa die Reihe „Sunday in...“, die Szenen an einem Sonntag an verschiedenen Orten der Welt zeigt: von New York über Dubai und Jerusalem bis zurück nach Berlin, wo den Betrachter eine Rückansicht von Matt Damon überrascht. Die „Personal“-Ausstellung von Kiki Kausch ist also perfekt geeignet für einen Sonntagsausflug, aber auch an jedem anderen Wochentag einen Besuch wert.

